

Calwer Wochenblatt

№ 119.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Druckgebühren betragen im Viertel und im halben
Jahrgang 2 Pf., die Zeile, weiter unten 18 Pf.

Samstag, den 4. Oktober 1902.

Wöchentliches Abonnementspreis in der Stadt Calw 1.10
ins Haus gebracht, Nr. 1. 10 durch die Post bezogen im Viertel;
außerhalb Nr. 1. 20.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Gemeindebehörden

werden beauftragt, die **Nachweisungen** über Regie-
hochbauarbeiten und Regiestiefbauarbeiten vom ab-
gelaufenen Vierteljahr, bezw. **Fehlurkunden** bis
spätestens 15. ds. Mts. als portopflichtige Dienst-
sache hierher vorzulegen.

Calw, 1. Oktober 1902.

A. Oberamt.
Voelker.

Bekanntmachung.

Da nach den Meldungen der beamteten Tier-
ärzte der gegenwärtige Stand der Maul- und Klauen-
seuche ein besonders günstiger ist — am 15. Sep-
tember ds. Js. waren im Deutschen Reich noch
103 Gehöfte in 29 Gemeinden, in Württemberg
6 Gehöfte in 3 Gemeinden verseucht, — erscheint
der Zeitpunkt geeignet, auf eine vollständige Unter-
drückung der Seuche hinzuwirken. Insbesondere
ist es geboten, der weiteren Verbreitung des An-
steckungstoffes aus den noch vereinzelt vorkommen-
den Seuchenherden durch schnelle und kräftige Maß-
regeln entgegenzutreten.

In diesem Zwecke ist bis auf Weiteres in
folgender Weise zu verfahren:

1. Die schnelle und sichere Bekämpfung der
Seuche ist nur möglich, wenn die Anzeigen von
jedem Ausbruche der Seuche oder dem Verdachte
eines solchen der Ortspolizeibehörde sofort nach dem
Aufreten der ersten Krankheitserscheinungen ohne
jeden Verzug erstattet werden. Die Viehbesitzer
sind auf diese Verpflichtung durch wiederholte Be-
kannntmachung in den Bezirksamtsblättern hinzuweisen
und auf die Folgen, die eine Verletzung der An-
zeigespflicht nach sich zieht, aufmerksam zu machen.
2. Die Ortspolizeibehörden haben sofort, nach-
dem sie Anzeige erhalten, oder auf anderem Wege
von dem Ausbruche oder dem Verdachte der Seuche
Kenntnis erhalten haben, das Oberamt und den
Oberamts-tierarzt zu benachrichtigen und zwar, wenn
es sich um den Neuausbruch der Seuche in einer
zuvor seuchenfreien Gemeinde handelt, auf kürzestem
Wege (telegraphisch, telephonisch oder durch Expres-
boten) — zu vergl. § 9 der Minist.-Verfügung vom
15. Januar 1896, Reg.-Bl. S. 11.

Gleichzeitig haben die Ortspolizeibehörden,
unbeschadet der nach Feststellung des Seuchenaus-
bruchs durch den beamteten Tierarzt von dem Ober-
amt zu treffenden Verfügung, in vorsorglicher Weise
die nach den § 59, 59 a, 60, 62, 63, 65, 66 der
Bundesratsinstruktion zum Reichs-Viehseuchengesetz
vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 358) und in
den Ziffern 4, 7, 8 des gegenwärtigen Erlasses vor-
geschriebenen Schutzmaßnahmen, **mindestens aber
die vollständige Gehöft- und Weidesperre**
sofort unter dem Vorbehalte anzuordnen, daß die
Maßnahmen ohne Weiteres außer Kraft treten,
wenn der beamtete Tierarzt feststellt, daß Maul-
und Klauenseuche nicht vorliegt.

3. Die Feststellung des Seuchenausbruchs
durch den beamteten Tierarzt hat in jedem einzelnen
Falle zu erfolgen, es ist also von der in § 15 des
Reichsseuchengesetzes erteilten Ermächtigung, von der
Berufung des beamteten Tierarztes abzusehen, ein-
seitigen kein Gebrauch zu machen.

4. Die Schutzmaßregel des § 59 a der Bundes-
ratsinstruktion ist, wenn nicht ganz besondere
Gründe die Zulassung einer Ausnahme rechtfertigen,
stets unverzüglich anzuordnen.

5. Das Weggeben ungekochter Milch aus dem

Seuchengehöfte ist stets zu verbieten, es sei denn,
daß die Milch in eine Sammelmolkerei geliefert
wird, in der ihre ausreichende Erhitzung vor der
Abgabe gewährleistet ist.

6. Das Weggeben von Milch aus Sammelmol-
kereien, die im Spergebiet liegen, ist an die
Bedingung zu knüpfen, daß die Milch vorher abge-
kocht oder einer der Abkochung gleich zu erachten-
den Erhitzung (§ 61 Abs. 3 der Bundesratsinstruk-
tion) unterworfen wird und daß die zum Transport
der Milch benötigten Kannen, Fässer u. s. w. vor
ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen
mit heißer Sodalauge gründlich gereinigt werden.

7. Das auf dem Seuchengehöfte vorhandene
Federvieh ist so zu verwahren, daß es das Gehöft
nicht verlassen kann; fremdes Federvieh ist vom
Seuchengehöfte thunlichst fernzuhalten.

8. In dem Seuchengehöfte und in dessen
Umgebung ist das Festlegen der Hunde, sowie das
Einsperren der Ragen anzuordnen.

9. Mit der Ueberwachung der genauen Ein-
haltung der angeordneten Schutzmaßnahmen ist außer
den örtlichen Polizeiorganen die Landjägermannschaft
zu beauftragen. Auch kann das Oberamt den be-
amten Tierarzt mit der Vornahme unvermittelter
Revisionen an Ort und Stelle betrauen; es ist
hiebei aber auf möglichst kostensparnis Rücksicht
zu nehmen.

10. Die Seuche ist erst als erloschen zu er-
klären und die Desinfektion erst anzuordnen, wenn
die Substanzverluste in der Maulschleimhaut und
an den Klauen der erkrankten Tiere vollständig ab-
geheilt und vernarbt sind.

11. Die veterinärpolizeiliche Ueberwachung
der Viehmärkte hat mit besonderer Sorgfalt zu
geschehen.

Es ist insbesondere auf größeren Viehmärkten,
welche mit Vieh aus entfernteren Gegenden versehen
werden, das zu Markt gebrachte Vieh an den Ein-
gängen zum Marktplatz Stück für Stück zu unter-
suchen. Tiere, welche bei dieser Untersuchung sich
nicht als ganz unverdächtig erwiesen haben, dürfen
zu dem Marke nicht zugelassen werden.

Fischer.

Den Ortspolizeibehörden

werden vorstehende Anordnungen höherer Weisung
insoweit zur Kenntnis gebracht mit dem Auftrage,
dieselbe eintretenden Falls aufs Genauste zu be-
achten und deren Vollzug zu überwachen.

Diese Anordnungen sind sofort zur allgemeinen
Kenntnis zu bringen, auch sind die Gemeinde-
bediensteten aufs Genauste hierüber zu instruieren
und Eintrag hierüber im **Schultheißenamts-
protokoll** zu fertigen.

Calw, 1. Okt. 1902.

A. Oberamt.
J. B. Goeg, stv. Amtm.

**Bekanntmachung der A. Zentralkstelle für die
Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines
vierzehntägigen Kurses über Weingärung,
Hefereinzucht, Krankheiten der Weine u. s. w.
an der Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg.**

Gemäß § 3 Ziff. 5 lit a der Verfügung des
K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens,
betreffend die Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg,
vom 30. Juli 1901 (Reg.-Bl. S. 213), wird in
dem mikroskopischen Laboratorium der Weinbau-
versuchsanstalt vom 1. — 13. Dezember d. J. ein
Kurs über Weingärung, Hefereinzucht, Krankheiten
der Weine u. s. w. abgehalten.

In diesem für Weingutsbesitzer, Weinhändler,
Küfermeister zc. berechneten Kurse, zu dessen Teil-
nahme besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich sind,
werden durch tägliche theoretische Vorträge und sich
daran anschließende praktische Übungen behandelt
werden:

Wesen, Verlauf und Kontrolle der Gärungs-
vorgänge des Traubensaftes. Die verschiedenen im
Traubensaft, Most und Wein auftretenden Lebe-
wesen; ihre Entwicklung, Thätigkeit und ihr Einfluß
auf die Eigenschaften der Gärprodukte. Die ver-
schiedenen Arten der Weinhefen, die Wirkung ver-
schiedener Heferasen, die Hefereinzucht. Die praktische
Verwendung reingezüchteter Weinhefen für die Trau-
ben-, Obst- und Beerentweinbereitung, sowie für die
Schaumweinbereitung. Die Abfälle der Trauben-
moste. Die praktische Verwendung der Hefen beim Um-
gären fehlerhafter oder nicht durchgegangener Moste.
Die Infektionskrankheiten der Moste und Weine (Essig-
fäule, Kahnwurden, Zähwerden, das Umschlagen).
Die Behandlung trüber Weine auf Grundlage der
mikroskopischen Untersuchung. Die wichtigsten Pilz-
krankheiten der Rebe wie Blattfallkrankheit, Mehltau,
schwarzer Brenner u. s. w. und ihre Bekämpfung.

Von Württembergern wird ein Honorar für
den Besuch des Kurses nicht erhoben. Für Nicht-
württemberger beträgt das Honorar 25 M. Im
übrigen hat jeder Kursteilnehmer 10 M. Erstattung
für Materialverbrauch u. s. w. und 1 M. für Be-
dienung zu bezahlen. Das Honorar und die sonstigen
Gebühren sind vor der Eröffnung des Kurses an
das Kassenamt der Kgl. Weinbauerschule Weinsberg
zu entrichten.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind
spätestens bis zum 1. November d. J. an
das Vorsteheramt der Weinbauversuchs-
anstalt zu richten, das sie mit seinen Anträgen der
Zentralkstelle für die Landwirtschaft zur Entscheidung
vorlegen wird.

Stuttgart, den 25. Sept. 1902.

v. D. W.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 3. Okt. Der Bau der neuen
Altburger Steige schreitet rauh voran. Der
obere Teil der Straße gegen den Windhof hin ist
vollständig fertig; ebenso sind die Stützmauern um
den Schloßberg herum ihrem Abschluß nahe. Bei
diesem günstigen Stand der Arbeiten ist mit Sicher-
heit anzunehmen, daß die Straße noch in diesem
Monat dem allgemeinen Verkehr übergeben werden
kann. Die Straße macht einen sehr guten Eindruck;
an mehreren Stellen öffnen sich für den Spazier-
gänger überraschende Ausblicke, besonders am Schloß-
berg und an der großen Stehle im Eherwäldle.
Die Straße wird nicht nur von Fahrwerken fre-
quentiert, sondern auch von Spaziergängern stark
begangen werden. Mit dem Bau der Straße wird
nun auch eine Korrektur des Marktplatzes und der
oberen Marktstraße vorgenommen. Mit den Arbeiten
wurde bereits begonnen. Der Marktplatz bleibt in
seiner unteren Hälfte intakt, in der oberen wird er
geteilt. Der bisherige Fahrweg wird um etwa
1 Meter höher, so daß von der Biergasse auf den
Marktplatz Staffeln geführt werden müssen; das
bisherige Bild des Marktplatzes wird sich also ganz
verändern. Ähnlich starke Veränderungen treten
auch in der oberen Marktstraße ein; dieselben sind
jetzt schon wahrnehmbar, da an der Korrektur eifrig
gearbeitet wird.

Calw. (Besitzwechsel.) Von Herrn Färbereibesitzer Fr. Schönlen sind gestern die Wiesengrundstücke von Marie Hädt und Wagnermeister Guntner, am Hirsauer Weg, gekauft worden, um auf denselben eine größere Färberei zu erbauen.

Mergelbetten, 30. Sept. Borgstern fand die Einweihung der von Fabrikant Viktor Joepprich aus den Mitteln eines Vermächtnisses des verstorbenen Geh. Kommerzienrats Joepprich erbauten Kleinkinderschule statt, aus welchem Anlaß die Gemeinde dem Fabrikanten Joepprich das Ehrenbürgerrecht verlieh.

Pforzheim, 2. Okt. Am kommenden Sonntag und Montag, 5. und 6. Oktober, wird der badische Landesverein des Evang. Bundes hier seine Landesversammlung halten. Sie wird am Sonntag abends 5 Uhr eröffnet werden durch einen Festgottesdienst in der Stadtkirche, in dem Pfarrer Schwarz aus Sounsfeld und Oberfirchentat Dehler reden werden. Abends 7/8 Uhr findet dann eine allgemeine Versammlung des Ev. Bundes im Branhauskeller statt; u. a. wird Dekan D. Köstlin aus Badnang einen Vortrag halten über „Toleranz.“ Den geschäftlichen Beratungen wird der Vormittag des Montag von 9 Uhr an gewidmet sein; an sie wird sich noch eine Mitgliederversammlung des Freiburger Diakonissenhausvereins und um 1 Uhr ein gemeinsames Mittagessen anschließen.

Mainz, 2. Okt. Vom Schwurgericht wurde heute der Anklauer Johann Keller wegen Totschlags zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Keller hatte in der Nacht zum 9. Juni den Lackerer Friedrich Rech, der seit Jahren mit der Frau Kellers in unerlaubten Beziehungen stand, erstochen. Die Frau Keller fuhr heute in einer Droschke vor dem Gerichtsgebäude hin, um der Verhandlung gegen ihren Mann beizuwohnen. Bei der Urteilsverkündung fing die Frau zu lachen an. Darüber geriet das Publikum in solche Wut, daß es sich an dem Wagen, der noch vor dem Gerichtsgebäude hielt, ansammelte und die Frau nachdem sie kaum eingestiegen war, gewaltsam herausholte und auf sie einhieb. Die Frau mußte flüchten und wurde auf der Polizeiwache längere Zeit zu ihrem Schutze in Gewahrsam genommen, bis sich die Menge wieder verlaufen hatte.

Berlin, 1. Okt. Die Zolltarifkommission hat heute die Mindestsätze für Getreide nach den Beschlüssen der ersten Lesung aufrecht erhalten, Roggen, Gerste, Hafer, 5/10 M., Weizen 6 M. Ferner wurde der Antrag Spahn, Mindestsätze für Vieh in das Tarifgesetz aufzunehmen, angenommen. Im Ganzen hat die heutige Beratung des Tarifgesetzes einen schleppenderen Gang gehabt. Es wird daher die zweite Lesung wohl erst am Freitag abgeschlossen werden können.

Berlin, 1. Okt. Die Kreuzzeitung wendet sich in scharfen Worten gegen die Aeußerungen der Londoner Blätter zu der Nachricht, daß der Kaiser die Burengenerale vielleicht empfangen würde. Das konservative Blatt sagt u. A.: Von der Londoner Presse haben wir zu verlangen, daß sie Deutschland und seinen leitenden Kreisen die Form, wie Gäste zu empfangen, beziehungsweise zu behandeln sind, diesem selbst überläßt. Eines britischen Lehrmeisters bedürfen wir nicht und wenn es aus dem deutschen Walde eine Zeit lang wieder so herausschallt, wie von jenseits des Kanals hineingerufen wird, so sollen unsere verehrten Herren Bettern sich darüber weder wundern noch beklagen. Für Unverschämtheiten kann man eben nichts anderes übrig haben, als was sie verdienen. — Inzwischen hat nach Londoner Meldungen die Beurteilung des in Aussicht gestellten Empfanges der Burengenerale durch den deutschen Kaiser in der englischen Presse eine Wandlung erfahren. Die Erregung, welche gestern in einigen Londoner Blättern zum Ausdruck kam, ist einer ruhigen und unparteilichen Stellungnahme gewichen.

Berlin, 1. Okt. Der Lokalanzeiger meldet aus Paris: Die sozialistischen Anhänger Zola's wünschen, daß das Leichenbegängnis am Sonntag stattfindet, um auch den breiteren Schichten der Bevölkerung die Teilnahme zu ermöglichen. Alfred Dreyfus befand sich im Trauergemach, als der

Eichenfarg in eine Fensternische gestellt wurde. Die Darstellerinnen Zola'scher Rollen beabsichtigen eine besondere Huldigung. Sie wollen eine theatralische Zolafeier unter Zustimmung von musikalischen Kräften auch aus dem Auslande veranstalten.

Berlin, 2. Okt. Zu dem bevorstehenden Leichenbegängnisse Emile Zola's meldet der Lokalanzeiger aus Paris: Die Ankündigung, daß die Beerdigung Zolas am Sonntag stattfinden wird, wird von der Bevölkerung günstig aufgenommen. Die Stadt Paris ordnete keinen Grabredner ab. Frau Zola erklärte, es existiere sehr wohl ein Testament ihres Gatten. Sie werde heute das betreffende geheime Fach öffnen. — Das Berliner Tageblatt läßt sich noch melden: Die Verschiebung der Beerdigung Zolas bedeutet, daß Zolas Freunde die Absicht haben, das Begräbnis zu einer großartigen politischen Manifestation zu gestalten. Alfred Dreyfus, sein Bruder Mathieu und Oberst Picard sollen hinter dem Sarge marschieren. Die Pariser Arbeiter-schaft wird in geschlossenen Verbänden dem Toten das Geleit geben. Die Jüge der Leiche beginnen sich bereits zu verändern und die Freunde, welche die Leichenwache halten, lassen niemanden mehr ins Zimmer.

Berlin, 2. Okt. Der zum zweiten Bürgermeister von Berlin gewählte Stadtrat Kauffmann ist heute morgen 11 1/2 Uhr gestorben.

Berlin, 2. Okt. Zum Ableben des Stadtrats Kauffmann meldet noch die Berliner Zeitung: Schon seit einer Reihe von Tagen hat Kauffmann nur noch wenige lichte Momente gehabt. In der vergangenen Nacht verlor er vollständig das Bewußtsein. Der Totenschein bezeichnet Lungenblutung und Herzklappenfehler als Todesursache.

Berlin, 2. Okt. Nach einem Telegramm aus London schließt der Berichterstatter der Times seine 5 Artikel über die deutschen Minderer mit den Worten: Wenn das Alles war, was der Kaiser uns von der deutschen Kriegstheorie zu zeigen hatte, muß ich mit einer großen und viel erfahrenen englischen Autorität sagen, daß es wenig giebt, was uns die Deutschen auf dem Schlachtfelde zu lehren haben.

Gumbinnen, 1. Oktober. Das größte Dampfmaschinen-Etablissement Ostpreußens, der Firma A. Prang gehörig, steht seit heute früh in Flammen. Das große fünfstöckige Dampfmaschinen-Gebäude brennt in seinem ganzen Umfange und ist unrettbar verloren. Große Menschenmengen umlagern die Brandstätte. Ueber die Entstehung des Brandes ist noch nichts bekannt.

Paris, 1. Okt. Die Beisetzung Zola's ist auf Freitag, den 3. Oktober, mittags 12 Uhr festgesetzt. Sie erfolgt auf dem Friedhofe von Montmartre.

Paris, 2. Okt. Die Aerzte sind wegen des Zustandes der Frau Zola sehr beunruhigt, da sie durch die Mitteilung vom Tode ihres Gatten sehr nervös geworden ist. Die Aerzte unterlagen ihr, der Leichenfeier beizuwohnen. Selbst den intimsten Freundinnen ist der Besuch bei Frau Zola nicht gestattet. Die Subskription für Errichtung eines Zola-Denkmals, welche gestern eröffnet wurde, ergab bereits die Summe von 7884 Francs. — Bis jetzt haben bereits 30 sozialistische Organisationen beschlossen, an den Beisetzungsfestlichkeiten teilzunehmen. Ein diesbezüglicher Aufruf ist an alle Arbeiter-Verbände ergangen. Man glaubt, daß der Leichenzug der großartigste werden wird, der im letzten Jahrzehnt stattgefunden hat. — Alfred Dreyfus, der vom „Siecle“ aufgefordert worden war, einen Nekrolog über seinen Ketter zu schreiben, teilte dem genannten Blatte mit, er könne augenblicklich wegen seines großen Schmerzes und der tiefen Trauer nicht von seinem großen und treuen Freunde öffentlich sprechen.

Vermischtes.

— Ueber den Massenfang nützlicher Vögel in Ägypten gehen dem Pariser „Temps“ von einem Leser bemerkenswerte Mitteilungen zu. Die Hauptschuld an jenem Fang trägt die ägyptische Regierung. Anfangs April verpachtet sie die Gelände, über welcher die Wanderung der Vögel zu erfolgen pflegt, an Vogelhändler, und zwar für das ganze Jahr. Die Pächter

stellen alsdann auf den Grundstücken Strauchwerk auf mit Dattelblättern, zwischen denen eine Unmenge die Farbe des Laubes tragende Leimruten angebracht werden. Der Gewährsmann des „Temps“ sah, wie an einer Pachtstelle an einem Tage über 20 000 Vögel gefangen wurden, und da das Verfahren im ganzen Küstengebiet an der Tagesordnung ist, läßt sich die Zahl der in der Wanderzeit täglich gefangenen Vögel auf Millionen schätzen. In diesen Verhältnissen liegt der Grund, daß sich Ägypten bisher dem internationalen Pariser Vertrag zum Schutze nützlicher Vögel noch nicht angeschlossen hat?

— Die Aufräumungsarbeiten beim eingestürzten Glockenturm von Venedig haben den von San Marco stehen gebliebenen Rest des Turmes freigelegt. Man konnte bereits in die ehemalige Wohnung des Türmers eindringen und fand dort so ziemlich alles unverfehrt. Sogar 30 dort aufgestellte Weinstaschen hatten nicht den geringsten Schaden erlitten. Der Türmer konnte diesen Schatz sofort für schweres Geld an verschiedene Engländer verkaufen.

Marktberichte.

Stuttgart, 1. Okt. (Mostobstmarkt.) Nordbahnhof. Zufuhr: 11 Wagen aus der Schweiz, Preis 900—950 M., 1 Wagen aus Hessen, Preis 900 M., zus. 12 Wagenladungen zu ca. 10 000 kg Mostäpfel. Kleinverkauf 4.70—4.90 M. per Ztr. — Wilhelmplatz: Zufuhr: ca. 100 Ztr. ausländische Äpfel, Preis 5—5.10 M. per Ztr.

Göppingen, 27. Sept. (Obstmarkt.) Auf dem Güterbahnhof stehen heute 4 Wagen Schweizer Obst. Preis 4—4.20 M. per Ztr. Auf dem Marktplatz waren rund 450 Säcke zugeführt. Preis per Ztr. 4.50—5.30 M. Verkauf lebhaft.

Reutlingen, 29. Sept. (Mostobstmarkt.) Auf dem Güterbahnhof waren heute 6 Wagen Mostobst zugeführt. Preis 3.60 bis 3.80 M. per Ztr.

Ravensburg, 1. Okt. (Obstmarkt.) Zufuhr gering. Handel entwickelt sich langsam bei steigenden Preisen. Mostobst 4.50—4.80 M. per Ztr. Tafelobst 7/10—8 g per Pfd. Das größere Einheimische des Obstes wird in 8—14 Tagen beginnen.

Standesamt Calw.

Geborene.

29. Sept. Gustav Albert, Sohn des Johannes Holzer, Seisensieders.

Getraute.

27. Sept. Jakob Gall, Fabrikarbeiter hier, mit Katharine Bohamer hier.

27. „ Friedrich Proß, Tagelöhner hier, mit Christine geb. Köhler hier.

Gestorbene.

30. Sept. Marie Friedrike Kay, Schullehrers Witwe hier, 80 Jahre alt.

Gottesdienste

am 19. Sonntag nach Trinitatis, 5. Oktober.

Achtelche Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin.

Vom Turm: 6. Predigtlied: 331. Kirchenchor: Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren re. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmied. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. Das Opfer ist für den Kirchenbau in Hoffingen, Def. Balingen, und den Vetsaalbau in Pfronstetten, Def. Münsingen, bestimmt.

Donnerstag, 9. Oktober.

8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Hr. Stadtpfarrer Schmied.

Reklameteil.



Weltausstellung Paris 1900 Grand Prix reinste Pflanzenbutter aus Cocosnussmark bereitet, absolut ohne Beigeschmack, wasser- und mikrobenfrei, zum Backen und Braten vorzüglich, gesundheitlich und wirtschaftlich höchst empfehlenswert, wird jetzt in Hamburg hergestellt und ist überall zu haben.



Unterreichenbach.

Für die nun beginnende stärkere Verbrauchszeit empfehle ich mein großes Lager in

allen Ledergattungen

als:

Wildsohlleder, bessere und billige Marken, a M. 1.30—1.60.
Zahmsolleder, Neckarthaler und Schweizer, a M. 1.35—1.55.
Norddeutsche Sohlleder, billige Sorte, gemischte Schnellgerbung, a M. 1.—1.25.
Amerikan. Teronen, sogen. Entesack, a M. 1.20—1.30.
Sohl.-Croupons, feine Röhre, wild und zahm, a M. 2.—2.20.
Zahm Och.-Croupons in allen Stärken, a M. 1.70—1.80.
Sohlleder-Abfälle: Hälse, Seiten und Köpfe, a 60—90 g.
Büchleleder, alte Röhre, in ganzen Häuten u. Croupons, a 1.40—1.50 und 1.80—2.—.
Büchle-Seiten und -Hälse, a 90 g bis a M. 1.10.
Stulpen-Büchleleder für Reitstiefel etc. a M. 1.—1.30.
 Einen Restposten in Och.-Croupons, 10—14-pfündig, 5—5½ mm stark, media Sortiment, im Ausverkauf a M. 1.60.

in alter, garantiert 1½-2jähr. Eichen-Grubengerbung.

Reitstiefel, elegant!
Suhrmanns-Suffrohrschnäbelle
 dauerhaft!

Oberleder:

Rindleder, Java, Dacca,*) Nordwester, Mastfelle, Schweizer Kalbleder, Wisch-Kalbleder, Barrer Kalbleder, Landkalbleder, Oberleder-Abfälle aller Art, in jeder Größe, Oberleder-Ausschnitt aller Art, Walfschäfte, gewalken, Vorschuhe in Kalb- und Wildleder, **Juchterschäfte** gewalken, u. Vorschuhe, aus einem Stück, in allen Größen, **echt russische**, für Jagd u. Wasserport!

*) Ein Pöstchen Wildoberleder, weich und mild, aber mit kleinen Fehlern, gebe solange Vorrat ausnahmsweise zu 1.50 ab.

Schuhmacherartikel aller Art für Wiederverkäufer. Billige Preisquelle für Schuhhändler!

Großes Schäftelager

in ca. 50 Arten und allen erdentlichen Chauffuren. Garantie für beste, solideste Stepperei und prima Futhalen. **Extra- und abnorme Maßpare** schnellstens, in 2—3 Tagen. Billige Preise!
Beste Lederappretur, tiefschwarz — Glanz! a 70 g pr. Liter.

Alle Arten Sattler-Leder:

Jeug, Berdeck, Kummel, Riemen, Dränge und Maunleder, **Abfälle**: Hälse und Seiten.

Einkauf aller Gattungen Häute und Felle!

Louis Bader,
Leder- und Rohwarenlager.

Wer Bedarf hat

Damen-, Mädchen- und Knaben-Garderobe;

Weiss-, Woll-, Strumpf- und Seide-Waren;

Tricotagen, Cravatten, Herrenwäsche;

Aussteuerwaren und kompletten Aussteuern;

Spezialität: Baby-Ausstattungen,

verlange den neuen, reich illustrierten **Katalog** mit Hausfrauen-Kalender pro 1903 **gratis und franko**

Richard Schaaarschmidt

Fernsprecher 747.

Stuttgart.

Marktplatz 16 u. 14.

Den ersten Stod

in meinem Wohnhause, bestehend aus 6 Zimmern (3 ineinandergehend), nebst sämtlichem Zubehör, Gartenanteil, habe auf 1. April

zu vermieten.

Färber Wörner.

ff. Limburgerkäse,

vorzüglich im Geschmack und Schnitt, versendet in Kisten und Postfösk das Pfund zu 27 g unter Nachnahme die **Käseerei Renningen, D.N. Leonberg.** Bitte genau Weis- und Bezeichnung angeben.



Feinste Pflanzenbutter

Preis pro Pfund 70 Pfg.

Zu jedem Pfund Palmin erhält der Käufer ein Serienbild.

Ein heller trockener **Keller oder Souterrain** zu mieten gesucht von

F. Maurer,
 Handelsgärtner.

3 kleinere Zimmer mit Kochofen hat sofort oder später zu vermieten

Fr. Reichert,
 Schuhmacher.

Eisenbahnfahrpläne,

(Wochenblattausgabe) sind a 5 g zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Thomasmehl

empfiehlt zu billigen Preisen **E. Georgii.** Händlern-Lieferer-ich zu Syndikatspreisen.

Biegelei Calw.

Dungkalb

ist fortwährend zu haben bei **G. Eitel.**

Ein möbliertes Parterre-Zimmer

mit Kamin hat für sofort oder später zu vermieten

Frau Dr. Schiler.

Zwei einzelne schön möblierte Zimmer

in der Mitte der Stadt, mit oder ohne Pension, sind per sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Einen größeren Regulierofen

verkauft **Fr. Schaufelberger** beim Mühle.

Umsonst

schickt jeder Leser dieses Blattes, dem unsere Waren noch unbekannt sind, als Probestück nach Wunsch einen der nachfolgenden Gegenstände: Rasirmesser, Taschenmesser, Scheere, Uhrkette, Brosche (echt Silber) oder Portemonnaie, wenn er unsere vorzüglichen Fabrikate in Bekanntheit setzen empfindet und baldigst eine Nachbestellung vermitteln oder selbst einweisen will. An nicht sesshafte Personen, sowie an Minderjährige werden Probestücke nicht versandt!

Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock, Solingen
 Commandit-Gesellschaft.

Illustriertes Hauptpreisbuch — 300 Seiten großes Format — versenden wir gratis und franco. Dasselbe enthält: alle Sorten Solinger Stahlwaren, Haushaltsartikel, Waffen, Sensen, Werkzeuge, optische Artikel, Holzwaren, Lederwaren, Schmucksachen, Toiletteartikel, Pfeifen, Cigarren, Stöcke, Schirme usw.





Nächsten Samstag, den 4. Oktober, halte ich

Mehlsuppe

und lade hierzu höflichst ein.

Georg Pfau.

Calw.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein Haus und Wirtschaft an

Herrn **Karl Dingler**, Stricker hier, künftlich abgetreten habe. Indem ich für das mir seit vielen Jahren geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Vossler.



Auf obiges bezugnehmend, teile einem geehrten Publikum von Stadt und Land mit, daß ich die seither von Herrn **Vossler** betriebene

Wirtschaft

am nächsten **Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. ds.**, eröffnen werde. Indem ich um Uebertragung des meinem Vorgänger geschenkten Zutrauens höflichst bitte, gebe ich zugleich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werten Gäste mit nur guten Speisen und Getränken zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Karl Dingler.

Ertelle in nächster Zeit vor der Ballzeit nur noch **einen**

Tanzunterricht

verbunden mit Anstandslehre, wozu noch Herren und Damen beitreten können.

Chr. Knörzer, Tanzlehrer,
Bahnhofstraße.

(Statt besonderer Anzeige.)

Hirsau.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. Okt.**, in unserem elterlichen Haus, Gasthaus z. Löwen, stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Julius Schweitzer.
Anna Stotz.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 7. Oktober**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. Löwen in **Alzenberg** freundlichst einzuladen.

Johannes Ganzhorn,
Sohn des Ulrich Ganzhorn in Alzenberg.
Katharina Rentschler,
Tochter des † Leonhard Rentschler
in Diebelsberg.

Photographisches Atelier

von **C. Fuchs**, Calw.

Neueste und feinste Einrichtung!
Aufnahmen bei jeder Witterung!

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Siehe 2 Beilagen.

Meine

Modellhüte,

sowie

die Neuheiten der Wintersaison

sind eingetroffen und lade ich die geehrte Kundschaft zu geneigtem Besuche und zur Abnahme höflich ein.

Luise Leberz,
Leberstraße.

Schreibwaren

für **Geschäfts-, Schul- und Hausbedarf**,
Geschäftsbücher
in jeder Ausführung

zu **Original-Fabrikpreisen**;
Lohnbücher für Minderjährige,
Copierbücher, **Notenpapiere**,
Brief-Ordner

verschiedener Systeme,

durch deren Benützung große Zeiterparnis erzielt wird, da die Schriftstücke nicht mehr überschrieben zu werden brauchen, sondern wie in einem Buche alphabetisch geordnet aufbewahrt und **einzelnen herausgenommen** werden können.

Wechsel, **Quittungen**,
perforierte Stifetten,
Anhängezettel, **Musterbeutel**,
Postpapiere und **Couverts**

mit **Firmadruck**
empfiehlt sehr preiswert

Emil Georgii.
Telefon 16.

Neben meinem **rohen**

Caffee,

in billigen wie besten Sorten, halte **selbstgebrannten**, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.



Frischgeschossene Hasen und Rehe

zu haben bei

Gg. Kolb, Kürschner,
am Markt.

Ia. Edamer,
Ia. vollsaftigen Emmenthaler,
feinsten Dessert-Rahmkäse,
Camembert,
Ia. Limburger- und Kräuterkäse

empfiehlt

Erh. Kern a. Markt.

Bügelkohlen

bester Qualität empfiehlt

C. Feldweg.

Empfehle für gegenwärtige Gebrauchszeit meine eingebundenen

Kasserolen

A. Knoll, Geschirrhändler,
untere Lederstraße.

Einen Nopptisch

hat zu verkaufen der Obige.

Frisches

Wachholdergefäß

ist wieder eingetroffen

M. Gennersahrt,
Mühlweg.



Zu haben bei:

R. Hauber.

Tricotagen.

Herren- u. Damenhemden,
Herren- und Damenhosen,
Reiserkittel

in großer Auswahl bei

W. Entenmann,
Biergasse.



Schönen

Saat-Roggen

hat zu verkaufen

M. Kling,
Calwer Hof.

Wer liefert täglich vorerst 25 Liter Milch

nach Station Gutingen b. Pforzheim franko? Offerten befördert unter **C. 2** die Exped. ds. Bl.

verfügt
Kamin
den v
38. a
Ausn
heim
kam
daß
den
alle 2
1. Ap
werde

in der
mach

Alth
Calw
inspe
mal
nicht
Str
zu ü

Am
Ober
Bezirk
Mü
worde

fi a h
den
hier
auf d
kaunt
Wohn
golde
lagen
heute

des
dorf
gegen
betru
zunah
vor.
234
Pfund
allger
Das
Berst
auf 1
der

Sonn
An s
welch